

Niederschrift

Über die konstituierende Sitzung des Ortsbeirates am Donnerstag, den 10.07.2014, 18.00 Uhr im Hotel Simonis.

Tagesordnung:

1. Mitteilungen
2. Einführung und Verpflichtung der Ortsbeiratsmitglieder
3. Ernennung, Vereidigung und Einführung des Ortsvorstehers
4. Wahl des 1. stellvertretenden Ortsvorstehers
5. Wahl des 2. stellvertretenden Ortsvorstehers
6. Ernennung, Vereidigung und Einführung der stellvertretenden Ortsvorsteher
7. Verabschiedung ausgeschiedener Ortsbeiratsmitglieder
8. Bebauungsplan Nr. 235 „Verlegung der K12, Ausbau der B 258 mit Anschluss der Keltenstraße“, Änderung und Erweiterung Nr. 1 – Aufstellungsbeschluss -
9. Verschiedenes

Im Anschluss: Einwohnerfragen

Anwesend unter dem Vorsitz der Ortsvorsteherin Kameisis sind die Mitglieder:

-CDU-Fraktion	-SPD-Fraktion	-Bündnis90/Grüne
Helmut Schuch	Sarah Lipinski	Reinhard Alsbach
Egon Back	Karl-Heinz Behr	
Martin Monjour	Christian Franké	
Thomas Roos		

Ortsansässige Stadtratsmitglieder:

Marion Lipinski-Naumann, Monika Sauer, Andreas Biebricher, Fritz Naumann

Entschuldigt: Wolfgang Pelz (ab TOP 5 anwesend)

Des Weiteren anwesend: Oberbürgermeister Professor Dr. Hofmann-Göttig, von der Verwaltung: Herr Enkirch, Herr Phillipsen und Herr Wittgens.

Frau Kameisis eröffnet die Sitzung und begrüßt die neuen Ortsbeiratsmitglieder, den zukünftigen Ortsvorsteher, die Ratsmitglieder, die Vertreter der Verwaltung sowie den Oberbürgermeister.

Besonders willkommen heißt sie die ausgeschiedenen OBR-Mitglieder.

Sie stellt fest, dass frist- und formgerecht am 01.07.2014 per E-Mail und Brief zur Sitzung eingeladen wurde und der OBR beschlussfähig ist.

Die Bekanntmachung in der Rhein-Zeitung erfolgte am 09.07.2014.

Die Niederschrift der letzten Sitzung ist den OBR-Mitgliedern am 28.05.2014 per E-Mail zugegangen.

Es gibt keine Einwände gegen die Niederschrift.
Es gibt keine Einwände zur Tagesordnung.
Es gibt keine Anträge zur Tagesordnung.

TOP 1 Mitteilungen

Die OV berichtet, dass die Aktion der „Gelben Füße“ endgültig abgeschlossen sei.
Bei diesem Projekt sei es darum gegangen, jungen Verkehrsteilnehmern zu helfen, Gefahrenpunkte zu umgehen. Dazu wären an verschiedenen Stellen in Rübenach gelbe Füße auf den Boden aufgesprüht worden.
Da nicht alle OBR-Mitglieder an der Aktion hätten teilnehmen können, lässt ihnen die OV einen, von der Objektgruppe erarbeiteten Lageplan zukommen.

TOP 2 Einführung und Verpflichtung der neuen Ortsbeiratsmitglieder

Die OV gratuliert den Mitgliedern des neuen Ortsbeirates zu ihrer Wahl.
Sie verliest den Text über die Verpflichtung der OBR-Mitglieder. Danach verpflichtet sie jedes einzelne Mitglied per Handschlag.
Da Frau Kameisis ebenfalls in den OBR gewählt wurde, verpflichtet sie der OB per Handschlag.
Da Wolfgang Pelz nicht anwesend ist, wird die Verpflichtung als OBR-Mitglied in der nächsten Sitzung des OBR nachgeholt.

TOP 3 Ernennung, Vereidigung und Einführung des Ortsvorstehers

Die Sitzungsleitung wird von der OV an den OB übergeben.
Der OB begrüßt alle gewählten Mitglieder.
Er bittet nun Herrn Christian Franké hervorzutreten.
Der Oberbürgermeister verliest die Ernennungsurkunde zum Ortsvorsteher und nimmt Christian Franké den Eid ab. Der OB übergibt anschließend die Ernennungsurkunde.
Im Anschluss daran bedankt der OB sich bei Frau Kameisis für ihre Arbeit in Rübenach und die gute Zusammenarbeit.
Christian Franké übernimmt nun die Sitzungsleitung.
Er begrüßt alle Anwesenden und erinnert noch einmal an die zurückliegende anstrengende Wahlperiode. Der OV hofft auf eine gute Zusammenarbeit für Rübenach.

TOP 4 Wahl des 1. stellvertretenden Ortsvorstehers

Für die CDU-Fraktion schlägt Helmut Schuch Thomas Roos vor. Es gibt keine weiteren Vorschläge.
In geheimer Wahl werden acht Stimmen abgegeben.
Alle acht Stimmen werden für gültig erklärt.
Die Wahl ist somit gültig.
Auf Thomas Roos entfallen acht Stimmen. Enthaltungen oder Nein - Stimmen liegen nicht vor.
Damit ist Thomas Roos einstimmig zum 1. stellvertretenden Ortsvorsteher gewählt.
Thomas Roos nimmt die Wahl an.

TOP 5 Wahl des 2. stellvertretenden Ortsvorstehers

Für die CDU-Fraktion schlägt Helmut Schuch Egon Back vor. Es gibt keine weiteren Vorschläge.

In geheimer Wahl werden acht Stimmen abgegeben.

Alle acht Stimmen werden für gültig erklärt.

Die Wahl ist somit gültig.

Auf Egon Back entfallen acht Stimmen. Enthaltungen oder Nein - Stimmen liegen nicht vor.

Damit ist Egon Back einstimmig zum 2. stellvertretenden Ortsvorsteher gewählt.

Egon Back nimmt die Wahl an.

TOP 6 Ernennung, Vereidigung und Einführung der stellvertretenden Ortsvorsteher

Der OV übergibt das Wort an den OB. Dieser verliest die Ernennungsurkunden und nimmt Thomas Roos und Egon Back den Eid ab. Die Besiegelung erfolgt per Handschlag.

Der OB wird verabschiedet und der OV übernimmt wieder den Vorsitz.

TOP 7 Verabschiedung ausgeschiedener OBR-Mitglieder

Im Namen der im OBR vertretenden Parteien gratuliert Helmut Schuch dem neuen OV.

Ebenso wird Klara Kameisis für die letzten fünf Jahre gedankt.

Der OBR bedankt sich ebenfalls bei Anne Reif für ihre freundliche Unterstützung als Schreiberkraft im OV-Büro.

Helmut Schuch erinnert bei dieser Gelegenheit an den im Februar verstorbenen Werner Reif. Dieser war langjähriges Mitglied in der CDU, schon vor der Eingemeindung aktiv im Gemeinderat und danach lange Jahre Mitglied im OBR. Er hat drei Jahre als Ortsvorsteher in Rübenach gewirkt und wurde danach in den Stadtrat gewählt. Helmut Schuch spricht im Namen des gesamten Ortsbeirates für die langen Jahre politischen Engagements und der Tätigkeit in verschiedenen Ämtern postum seinen Dank aus. Der OV übergibt im Namen des OBR ein kleines Präsent an die ausgeschiedenen Mitglieder Claudia Kriebs und Andreas Biebricher. Er bedankt sich für ihre Arbeit und ihr Engagement.

TOP 8 BBP Nr. 235, Verlegung der K 12, Ausbau der B 258 mit Anschluss der Keltenstraße, Änderung und Erweiterung Nr. 1 Aufstellungsbeschluss

Der OV begrüßt Herrn Wittgens vom Amt für Stadtentwicklung und Bauordnung und erläutert, dass es darum gehe, die bauliche Situation am östlichen Ortseingang von Rübenach neu zu ordnen. Bislang nicht beplante Teilflächen zwischen BBP 235 und BBP 265 (umfasst die Tennisanlage) sollen miteinbezogen werden.

Er übergibt das Wort an Herrn Wittgens.

Herr Wittgens erklärt, dass die Situation am Ortseingang von Rübenach dem BBP unterliege. Es sei eine unstrukturierte Fläche mit Wohnbebauung, Containerplatz und Sportstätte nebeneinander. Diese müsse unter städteplanerischen Gesichtspunkten geordnet werden. Es solle in diesem Zusammenhang auch eine verbrauchernahe Versorgung in Rübenach berücksichtigt werden.

In rechtlicher Hinsicht bestünde durchaus die Möglichkeit einen Discounter von 800qm zu errichten. Für die Planungsabteilung sei aus Sicht der Verwaltung der Ortsrand nicht verträglich. Es gehe hier um eine Veränderungssperre.

Er hält eine Nahversorgung in Rübenach für überlebensfähig, sieht aber keine Chance für zwei Märkte von 800qm, wenn man an die Entwicklungen in Bubenheim und Metternich denke.

Reinhard Alsbach fragt nach dem Zeitgewinn durch den Aufstellungsbeschluss.

Herr Wittgens erklärt, dass die Zeit knapp sei. Die Voranfrage eines Investors sei im Mai 2014 gestellt worden und innerhalb von drei Monaten müsse die Entscheidung fallen.

Also habe man das Geschehen anschließend nicht mehr in der eigenen Hand, so Reinhard Alsbach. Er vergewissert sich, ob er für den Aufstellungsbeschluss stimmen müsse, wenn er den Supermarkt verhindern wolle. Das wird von Herrn Wittgens bestätigt

Klara Kameisis wirft ein, das Rübenach einen Lebensmittelhandel brauche. Seit fünf Jahren gebe es Bemühungen dafür, aber alle Vorlagen seien seitens der Stadt abgelehnt worden. Entweder sei die Planung zu groß oder die Lage nicht richtig.

Das Amt 61 habe einen Flächensteckbrief erstellt und nur eine einzige Stelle gefunden, dessen Besitzer aber die notwendigen Grundstücke nicht verkaufen wolle.

Sie fordert von der Verwaltung konkrete Vorschläge. Das Amt für Wirtschaftsförderung solle einen Investor und Betreiber nennen. Er nehme den Vorschlag gerne auf, so Herr Wittgens. Tatsache sei, dass die üblichen Discounter gar nicht mehr unter 800qm bauen würden. Darüber hinaus würde bereits der Bereich der Großflächigkeit erreicht, welche durch ein Sondergebiet SO Nahversorgung/Lebensmitteleinzelhandel auszuweisen sei. Solch ein Sondergebiet sei in Rübenach jedoch nicht vorhanden und derzeit auch flächenmäßig nicht darstellbar. Dies sei eine Zwickmühle, gibt Herr Wittgens zu bedenken. Jeder wolle in die Ortsmitte. Eventuell könne man einen BBP aufstellen für dieses Gebiet, aber der Eigentümer müsse bereit sein zu verkaufen.

Es gebe bereits einen rechtskräftigen BBP „Grünwies“, wirft Klara Kameisis ein. Allerdings sei dieses Gebiet zur Wohnnutzung festgesetzt und die Stadt müsse bei Rückwandlung in ein Gewerbegebiet Ausgleichszahlungen leisten.

Helmut Schuch möchte wissen, welche bauliche Nutzung in den Bereichen um Bahngelände und Tennisplatz geplant sei.

Man sei mit der Planung noch nicht so weit, so Herr Wittgens. Für die gegenwärtige Entwicklung reiche der Aufstellungsbeschluss. Es gebe noch Überlegungen, ob ein allgemeines Wohngebiet oder ein Mischgebiet festgesetzt werde.

Marion Lipinski-Naumann stellt fest, dass hier eine Entscheidung für ganz Rübenach getroffen würde, eventuell auch ein endgültiges „Aus“ für andere Standorte. Es gebe in diesem Fall unterschiedliche Betrachtungsweisen. Die SPD wolle aber dem Vorschlag der Verwaltung folgen.

Reinhard Alsbach sieht an diesem Standort eine wirtschaftliche Totgeburt. Außerdem sei es ökologisches bedeutsames Gebiet.

Fritz Naumann erwähnt den Aspekt der negativen optischen Wirkung eines Discounters am Ortseingang.

Es gibt keine weiteren Wortmeldungen mehr.

Beschluss:

Der OBR stimmt dem Aufstellungsbeschluss
Bebauungsplan Nr. 235 „Verlegung der K 12, Ausbau der B 258 mit Anschluss der
Keltenstraße“, Änderung und Erweiterung Nr. 1
zu.

Abstimmungsergebnis: 4 Ja; 1 Nein; 4 Enthaltung

Der OV bedankt sich bei Herrn Wittgens für seine Ausführungen und verabschiedet ihn.

TOP 9 Verschiedenes

Der OV gibt die neuen Sprechzeiten an.

Seine Sprechstunde wird samstags in der Zeit zwischen 10:00 Uhr und 12:00 Uhr im Büro der
Ortsverwaltung stattfinden.

Der nächste Sitzungstermin wird auf Donnerstag, 25.09.2014, 19:00 Uhr im Hotel Simonis
gelegt. In der Zeit vom 22.09. – 02.10.2014 stünden Beratungen für den Nachtragshaushalt
2015 an.

Karl-Heinz Behr möchte wissen, ob für die OB-Sprechstunde Anträge eingegangen seien. Im
letzten Jahr hätte sich die Rübenacher Bevölkerung wohl nicht beteiligt.

Klara Kameisis erklärt, dass die Sprechstunde komplett belegt sei. Darüber hinaus würden
Anfragen vorerst schriftlich beantwortet.

Es gibt keine weiteren Wortmeldungen mehr und der OV schließt die Sitzung um 19:25 Uhr.

Einwohnerfragen

Herr Denkel hat den Eindruck, dass kein Markt im Ort erwünscht sei. Er findet es undenkbar,
dass es bei über 5000 Einwohnern und vielen älteren Menschen keine Einkaufsmöglichkeit
gebe. So etwas sei jedoch am Ortsrand nicht sinnvoll. Der OBR solle sich darum bemühen, in
der Ortsmitte eine entsprechende Möglichkeit zu schaffen.

Der OV gibt zu, dass die Situation nicht zufrieden stellend sei. Der OBR bemühe sich seit
Jahren. Die Politik könne jedoch nur die Rahmenbedingungen schaffen.

Frau Franké äußert die Ansicht, dass die Mehrzahl der Einwohner außerhalb von Rübenach
einkaufe. Zudem gebe es immer mehr ältere Leute, die wahrscheinlich nicht so viel Gewinn
einbrächten. Das sei ein großes Problem.

Warum dies in Güls funktioniere, wirft Herr Denkel ein. Dort gebe es jede Menge Geschäfte.

Klara Kameisis gibt noch einmal zu bedenken, dass Politik nur die Rahmenbedingungen für
Investoren und Betreiber schaffe. Auf das Einkaufsverhalten der Bevölkerung habe man
keinen Einfluss.

Herr Hennes meint, dass der Metternicher Supermarkt auch am Ortsrand liege. Dort habe man sich an die Lage gewöhnt. Er ist der Meinung, dass Rübenach in dieser Sache die Zeit davon laufe. Ein Supermarkt wäre wichtig, allerdings müsse das Sortiment stimmen.

Helmut Schuch erinnert noch einmal an den ehemaligen HL-Supermarkt, der geschlossen habe. Er fragt, ob das hätte verhindert werden können. Auch die Wirtschaftlichkeit müsse hinterfragt werden, denn der Einkaufstrend habe sich geändert. Rübenach sei kein Sonderfall.

Maike Franké gibt zu bedenken, dass der Supermarkt in Metternich in ebener Lage angesiedelt sei, der Weg zum Ortseingang von Rübenach aber entweder aufsteigend oder abschüssig sei. Das wäre für ältere Leute, eventuell noch mit Einkaufstaschen, nicht gut zu laufen.

Es gibt keine weiteren Wortmeldungen.

Der OV bedankt sich bei allen Beteiligten und lädt die Zuschauer ein, auch die nächsten Sitzungen zu besuchen.

Ende der Einwohnerfragen: 19: 35 Uhr.

Christian Franké
Ortsvorsteher

Anne Reif
Protokoll